



Report

der Pfarre Altstadt

Mai | Juni 2017



Pankratius wurde um das Jahr 290 in der heutigen Türkei geboren.

Als Jugendlicher kam er aus Phrygien nach Rom. Dort fand er Kontakt zu den Christen und ließ sich schließlich taufen. Seine Begeisterung für Jesus Christus war sehr groß. Regelmäßig nahm er an der Eucharistiefeier teil. Deshalb wurde er während der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian im jungen Alter von 14 Jahren getötet. Seine Attribute sind so das Schwert und der Palmzweig als Zeichen des Sieges über den Tod geworden.

Bis heute erhebt sich über seinem Grab in Rom eine Basilika, die seinen Namen trägt. Dorthin pilgerten am Weißen Sonntag die Neugetauften, legten ihr Taufkleid ab und erneuerten ihr Taufgelübde.

Bischof Zeno wurde der Überlieferung nach im 4. Jahrhundert in Mauretanien, im Norden Afrikas geboren.

362 wurde er Bischof von Verona. Zeugnisse über sein Leben berichten von seinem Einsatz für die Armen. Seinen Lebensunterhalt verdiente er mit Fischen an der Etsch. Er soll auch einem Fischer das Leben gerettet haben. Neben Bischofsmütze und dem Bischofsstab wurde auch der Fisch sein Attribut.

Nach dem Ende der Christenverfolgung im römischen Reich, traten viele Menschen zum christlichen Glauben über. Die Massen verflachten aber das christliche Leben. Kraftvoll konnte Bischof Zeno unseren christlichen Glauben bezeugen, dass Jesus Christus von Ewigkeit her Gottes Sohn ist. In diesem Glauben der Kirche fanden viele Heimat, Zuversicht und Hoffnung.

**Wir feiern das Fest unserer beiden Pfarrpatrone,
unser Patrozinium**

**in den Gottesdiensten
am Samstag, den 13. Mai um 19.00 Uhr
und am Sonntag, dem 14. Mai um 10.00 Uhr
(Festgottesdienst mit dem Kirchenchor)**

und laden dazu herzlich ein!



Liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder!
Liebe Pfarrgemeinde!

Ein entscheidendes Wort des Auferstandenen, sein Auftrag an seine Jünger, der bis heute gilt beschäftigt mich: „... **und ihr werdet meine Zeugen sein...**“ (Apg 1,8)

Zeugen wissen mehr. – Zeugen haben eine entscheidende Besonderheit: Sie haben etwas gesehen oder erlebt, von dem andere nichts oder nur aus zweiter Hand wissen.

Zeugen erzählen, was sie erlebt haben. – Wenn wir von unserem Glauben reden, dann davon, was wir mit Jesus erlebt haben: Wie er mir Kraft gibt und Trost im Gebet, wie er mich mit seinem Wort herausfordert und mir die Richtung zeigt. Das ist der Stoff, der für andere spannend ist. Viele denken bei Jesus zuerst an das, was er von ihnen wollen oder verlangen könnte. Sie wissen nicht – und vielleicht hat es ihnen nur noch nie jemand gesagt – dass er uns zuallererst etwas geben will!

Zeugen haben Mut. – Wer das bezeugt, was er es selbst in der Begegnung mit Jesus Christus erlebt hat, kann die unterschiedlichsten Reaktionen erfahren: Interesse, Rückfragen, auch Unverständnis bis hin zu heftiger Ablehnung. Darum empfiehlt Paulus seinem Schüler Timotheus: „Schäme dich also nicht, dich zu unserem Herrn zu bekennen; schäme dich auch meiner nicht, der ich seinetwegen im Gefängnis bin, sondern leide mit mir für das Evangelium. Gott gibt dazu die Kraft.“ (2 Tim 1,8).

Zeugen gesucht! – Es hat mich ehrlich gesagt im Moment sprachlos und dann sehr nachdenklich gemacht. Einer unserer Firmlinge meinte auf das Stichwort Jesus Christus knapp und kurz: „Ich habe ihn noch nie gesehen.“

Ich frage mich: Können gerade junge Christinnen und Christen in unserer Pfarrgemeinde echten Zeugen Jesu begegnen, damit sie sehen und erfahren, was Jesus für uns tut? Damit sie selber neugierig werden, ihm Hände und Herzen öffnen, um ihm zu begegnen?

Die Welt verändert sich schnell. Es ist immer viel los. Viele sehen und erleben vieles, sind voll von Eindrücken, Reden, Meinungen, Bildern. Begegnen sie in dieser Vielfalt auch Zeugen des Jesus von Nazareth, die einen Eindruck hinterlassen?

Unsere beiden Pfarrpatrone ermutigen uns zum Zeugnis für die Liebe Jesu Christi, damit andere es wagen, ihm mit offenen Händen Herzen zu begegnen!

Euer Pfarrer
Ronald Stefani

Unser neue Pfarrgemeinderat

Am 18. und 19. März 2017 wurde auch in unserer Pfarre der neue Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt. Nach einer intensiven Kandidatensuche und einer guten Vorbereitung durch den scheidenden Pfarrgemeinderat und den Wahlvorstand konnten die Wahlen reibungslos durchgeführt werden. Hier noch einige Details dazu:

2379 Personen	waren wahlberechtigt
295 Stimmen	wurden abgegeben (davon waren 5 Stimmzettel ungültig)
21	Briefwahlen wurden beantragt
9	Familien haben das Familienstimmrecht in Anspruch genommen
12,19 %	Wahlbeteiligung bei der Pfarrgemeinderatswahl

Die konstituierende Sitzung fand am 24. April 2017 statt. Aufgrund des zu diesem Zeitpunkt verstrichenen Redaktionsschlusses werden wir im nächsten Report darüber berichten!

Liebe Frauen und Männer im neuen Pfarrgemeinderat!

Herzliche Gratulation zur eurer Wahl. Wir wünschen euch viel Freude, gute Ideen und Gottes Segen für die kommenden fünf Jahre.

Für den Wahlvorstand
Dolores Podgorschek

DANKE allen, die die Möglichkeit zur Wahl genützt haben und damit ihr Interesse am Leben unserer Pfarrgemeinde zeigen!

DANKE unserem Wahlvorstand mit Dolores Podgorschek (Vorsitzende), Gerda Kühne, Heinz Summer und Manfred Wehinger für die Durchführung der Pfarrgemeinderatswahl!

DANKE den 15 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich der Wahl in den neuen Pfarrgemeinderat gestellt und durch ihre Kandidatur gezeigt haben, dass ihnen die Zukunft unserer Pfarrgemeinde ein Anliegen ist!

DANKE den 10 gewählten PGR-Mitgliedern, die ihre Wahl angenommen haben!

Pfarrer Ronald Stefani



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Wahlergebnis Pfarrgemeinde Altstadt

Am 18. und 19. März 2017 wurden bei der Pfarrgemeinderatswahl folgende Personen in den neuen Pfarrgemeinderat gewählt und haben die Wahl angenommen (in alphabetischer Reihenfolge):



Petra Bargetz

Jg. 1981, Hausfrau,
Klosterstraße 9a



Reinhard Häusle

Jg. 1959, Techniker,
Josef Herburgerstraße 9



Veronika Jäger

Jg. 1971, Restaurantfach-
frau, Feldkreuzweg 16



**Margot
Kalkhofer-Gstach**

Jg. 1967, Angestellte,
Blütenweg 5i



Ulrike Kessler

Jg. 1968, Musiklehrerin,
Susergasse 21



Peter Lins

Jg. 1968, Lehrer,
Langenfurch 25



Maria Linseder

Jg. 1951, Pensionistin,
Luegerstraße 17a



Cornelia Malin

Jg. 1977, Mikrobiologin,
Tafernstraße 10



Klaus Matt

Jg. 1978, Lehrer,
Blütenweg 10



Dirk Rautenberg

Jg. 1967, Installateur,
Gisingen

Altstadt, am 19. März 2017

Wir sagen ein Herzliches „Vergelt's Gott!“

Mit diesen Worten möchten wir uns bei allen Suppenköchen und -köchinnen bedanken. Auch ein herzliches Dankeschön an eine Gruppe der diesjährigen Firmlinge, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Natürlich unsere Besucher/Innen nicht zu vergessen: Ohne Besucher keine Spenden.

Es war wieder ein toller Erfolg, und der Erlös für unseren neuen Kirchturm ergab einen stolzen Betrag von

€ 1.785,--

Für das Pfarrkaffe-Team
Elke Sturn



Ein Abend der Barm“herz“igkeit

Der Frühling ist bei mir privat und beruflich immer eine sehr intensive Zeit. Ich weiß seit vielen Jahren, dass ich bis Ende März immer sehr an meine persönliche Grenze komme und dementsprechend auch ausgepowert bin. Darum wollte ich mich in diesem Jahr einmal „belohnen“ und plante ein Wochenende in Wien. Den Sitzplatz für den Zug hatte ich schon in der Tasche. Doch dann kam alles ganz anders. Die Fahrt fiel aus persönlichen Gründen drei Tage vor der Abreise ins Wasser. Traurig und frustriert musste ich es wohl so hinnehmen – gar nicht gerne – was habe ich mich doch darauf gefreut und nach einer kurzen Auszeit gesehnt! Doch es ist – wie so oft – kein Schaden so groß, als dass nicht noch etwas Positives daraus werden kann.



Meine „Ersatzreise“ führte mich in unsere Pfarrkirche zum „Abend der Barmherzigkeit“ mit den verschiedenen Angeboten. Die offene Kirche lud zum Verweilen ein, in der Schreib-ecke sich etwas von der Seele schreiben zu können, zum (Beicht)-Gespräch mit einem Priester, in der Bibel lesen zu können ...

Unterbrochen wurde die Stille von passender Musik die mir persönlich „unter die Haut ging“. Ich saß da, ließ die Atmosphäre in der Kirche auf mich wirken und spürte so auf einmal, wie sich meine innere Anspannung löste.

So vieles was in meinem Kopf herum geisterte oder mein Herz berührte konnte ich vor Gott hinlegen. Dieses „da-sein“, dieses „mit Gott reden“, dieses „bei Gott das Herz ausschütten“ löste etwas in mir aus. Ich war Gott auf einmal

nicht nur räumlich sondern auch emotional ganz nah. Und es wurde mir wieder neu bewusst, wie wichtig Gott in meinem persönlichen Leben ist, und wer eben (auch) mein Reiseführer ist! Mit einem „Reiseseegen für meinen weiteren Lebensweg“ machte ich mich gestärkt, glücklich und um eine wichtige Erfahrung reicher auf den Heimweg.

Gottes Weg ist manchmal anders als wir ihn planen. Er führte mich nicht nach Wien (dies werde ich ein anderes Mal nachholen!). Gottes Weg führte mich dorthin, wo ich zur Ruhe kommen kann, wo ich zu mir selbst finden kann, wo ich mich auf seine Nähe einlassen kann. Zu einem Ort der Barm“herz“igkeit!

Dolores Podgorschek

Osterkerze 2017

Licht und die Farbe Weiß enthalten alle Farben. Dies wird erst durch die Brechung des Lichtes, die Teilung der Farbe Weiß in ihre Nuancen, sichtbar. Basierend auf den drei Grundfarben lassen sich alle weiteren (Farben der Welt) mischen. Gibt man die Komplementärfarben (z.B. Rot und Grün) im richtigen Verhältnis zusammen, entsteht wiederum Weiß...

Wenn ich mich in meinen Arbeiten, hier nun für die Osterkerze, der Farbe Weiß bediene, symbolisiert diese immer das Göttliche, Ewige, Alles-umfassende, das ALLES-was-IST und unendliche Liebe.

Die vielen kleinen Quadrate - geborgen, getragen, umfasst im weißen Kreuz - stehen für das Menschliche, Endliche, genauso wie für die tagtäglichen Entscheidungen, Taten und Zeichen für unsere Mitmenschen, für Gott, für das große Ganze. Besonders in der Bergpredigt fordert Jesus uns heraus: Tut etwas! Werdet sichtbar! Steht auf, steht für einander ein! Ein Mensch allein, könnte nicht sein. Auch Sinnhaftigkeit und Wirkung brauchen wir für ein als gelungen empfundenenes Leben. Unser Zutun, Zuwenden und (Ein-)Stehen für etwas, für einander.

Die drei Grundfarben, mit ihren Abstufungen, Nuancen und Mischungen verweisen sowohl auf den Regenbogen - das Zeichen für die Verbindung von Gott zu uns Menschen - wie auch auf die Einzigartigkeit und Farbigekeit jedes/jeder Einzelnen. Unser „Farbe bekennen“, unser Sichtbarwerden in unserer ur-eigensten Wahrheit, Echtheit und Tiefe, dient den Menschen, feiert das Leben und lobt das Göttliche.

Aus allen Richtungen strebt das Leben, das Menschliche hin zum großen Ganzen, zum Heilwerden, Fülle erfahren, Geborgen sein und Heimkommen... Ankommen bei Gott.

Die drei goldenen Quadrate in der Mitte des Kreuzes verweisen hier auf die göttliche Dreifaltigkeit. Nehmen wir nun die vier kleineren, goldenen Quadrate dazu, erhalten wir nicht zufällig die Zahl Sieben (steht für das Vollkommene; entsteht aus der Addition der Drei – Symbol für das Göttliche – mit der Vier – dem Symbol für das Weltliche).



Weitere drei (umgekehrt angebrachte, eigentlich goldene, aber nur noch zu erahnende) kleine Quadrate komplettieren beim weiteren Addieren nun die Zehn. Auch die Zehn findet sich in der Bibel wieder: die 10 Wunder Jesu, die 10 Gebote...

Bei genauer Betrachtung des weißen und doch farbigen Mosaikkreuzes lässt sich vielleicht noch zart und leicht ein Kreis im Inneren erkennen. Ein Symbol für das Ewige, Unendliche und auch für das gemeinsame Mahl halten in der Eucharistie.

Immer wieder erfahre ich in der Natur, im Glauben, in der Musik, in der Wissenschaft und in der Kunst eine tiefe Harmonie, Stimmigkeit und Ordnung. Ein Erahnen des großen Ganzen, des ALLES-was-IST. Ein Wahrnehmen, Aufdecken und Sichtbarmachen vieler kleiner Mosaikteilchen, die doch Ausdruck Ein und des Selben sind. Die Gesetzmäßigkeiten des Lebens spiegeln sich in allem wider. Und in allem findet sich der Göttliche Funke, die Essenz von ALLEM. Es ist spannend, unser Leben! Es ist farbig und bunt, wenn Jeder/Jede seine Farbe, Stimmigkeit, Bestimmung mit berührender Begeisterung für sich und die Menschen lebt!

Und ist nicht besonders das Osterfest ein Aufruf zum Leben? Zum Leben miteinander und füreinander. Ein Feiern des Lebens durch Freude und Begeisterung?

Eine sehr schöne Definition von Enthusiasmus - diese große, mitreißende Begeisterung – fand ich vor einigen Jahren im Buch „Der Weg des Künstlers“: ENTHUSIASMUS: mit Gott angefüllt sein.

Die Begeisterung und Intuition in meiner künstlerischen Arbeit - und ich hoffe, dass dies auch durch die Gestaltung der Osterkerze und dem dazugehörigem Text spürbar wird - ist es, komplexe und vielleicht auf den ersten Blick schwer zu (be-)greifende Gesetzmäßigkeiten des Lebens im VerBILDlichen in einer Form zu transportieren, die den Zugang dazu erleichtert, das Erahnen des großen Ganzen fördert und zu einer tiefen, ehrlichen Auseinandersetzung (wenn nötig, auch mit sich selbst) einlädt.

Folgen wir der Einladung zum Leben! Mit Jesu Zusage, der für uns war und für uns ist:

„Seid gewiss. Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Andrea Matt

Auf den Spuren des Heiligen Geistes

Mit dem Firmsakrament trifft der Jugendliche bewusst die Entscheidung, den Lebens- und Glaubensweg als Christ gehen zu wollen. 39 Jugendliche aus Altenstadt und Levis haben für sich diese Entscheidung getroffen und nehmen seit Herbst letzten Jahres an der Firmvorbereitung teil. Sie treffen sich regelmäßig in Groß- und Kleingruppen, reden, diskutieren, lachen, bringen ihre Stärken ein, erfahren Grenzen und spüren Gemeinschaft. Dabei sind auch heuer wieder die Themenschwerpunkte Identität, eigene Stärken, Glaube, Gottesbilder und Sakramente.



Raphael Latzer hat einen Nachmittag mit den Firmlingen gestaltet und von seinem Glaubensweg erzählt. Auch die Adventwanderung, Rorate mit Frühstück sowie der bevorstehende Versöhnungsweg, den die Firmlinge mit ihren Paten zusammen gehen, werden den Jugendlichen noch hoffentlich lange in guter Erinnerung bleiben. Alle sind mit viel Eifer dabei; so halfen die Firmlinge auch beim Suppentag in Altenstadt mit und haben den Osterbrunch in Levis organisiert.

Wir freuen uns mit den Firmlingen, Paten, Eltern, Verwandten und allen Mitfeiernden auf das Fest der Firmung, das am 24. Juni 2017 um 18.00 in der Levner Pfarrkirche stattfinden wird.

Für das Firmteam
Heidi Fehr

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen:

19.00 Uhr in Altenstadt

08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altenstadt

Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, St. Magdalena

Am letzten Mittwoch im Monat in Altenstadt

mit allgemeinem Jahrtag

Do 19.00 Uhr Abendlob in Altenstadt

Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altenstadt, Klosterkirche

Sa 17.30 Uhr Rosenkranz in Altenstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Tel. 05522/72206

Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Weitere Gottesdienste in Altenstadt

<p>Vierter Sonntag in der Osterzeit 6./7. Mai</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr mit erstem Jahrtag für Frau Wilma Wüstner, früher Kaiserstraße 31, 10.00 Uhr Kommunionfest der Pfarrgemeinde, mitgestaltet von Orgel und vom Geistreich-Chor, Opfer für Kirchturmsanierung Apg 2,14a.36-41; 1 Petr 2,20b-25; Joh 10,1-10 14.00 Uhr Tauffeier</p>
<p>Patrozinium Hl. Pankrazius und Hl. Zeno Muttertag 13./14. Mai</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, 10.00 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor Apg 6,1-7; 1 Petr 2,4-9; Joh 14,1-12</p>
<p>Sechster Sonntag in der Osterzeit 20./21. Mai</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und Taufe, anschl. Pfarrkaffee mit Kinderprogramm im Pfarrzentrum. Apg 8,5-8.14-17; 1 Petr 3,15-18; Joh 14,15-21</p>
<p>Montag 22. Mai</p>	<p>19.00 Uhr Bittprozession Feldkreuz – Treffpunkt vor dem Feldkreuz bei der Fam. Lins, Feldkreuzweg 12</p>
<p>Dienstag 23. Mai</p>	<p>19.00 Uhr Bittprozession in die Hub – Treffpunkt in der Pfarrkirche</p>
<p>Mittwoch 24. Mai</p>	<p>19.00 Uhr Bittprozession von der St. Martinskapelle in die Pfarrkirche und Vorabendmesse auf Christi Himmelfahrt</p>

Christi Himmelfahrt 25. Mai	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, 10.00 Uhr Festgottesdienst, 13.30 Uhr Bittprozession nach Levis St. Magdalena – Treffpunkt in der Pfarrkirche Altstadt. Das Abendlob entfällt! Apg 1,1-11; Eph 1,17-23; Mt 28,16-20
Siebter Sonntag in der Osterzeit 27./28. Mai	Samstag: 16.30 Uhr „Kleine Füße besuchen Gott“ - Kinderkirche für Kinder bis 6 Jahre in der Pfarrkirche Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr und 10.00 Uhr Apg 1,12-14; 1 Petr 4,13-16; Joh 17,1-11a
Mittwoch 31. Mai	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat Mai der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind. Opfer für die Kirchturmsanierung
Hohes Pfingstfest 3./4. Juni	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr und 10.00 Uhr. Opfer für die Kirchturmsanierung. 14.00 Uhr Tauffeier Apg 2,1-11; Kor 12,3b-7.12-13; Joh 20,19-23
Pfingstmontag 5. Juni	Eucharistiefeier: 10.00 Uhr Apg 10,34-35.42-48a, Eph 4,1-6; Joh 15,26-16,3.12-15
Dreifaltigkeitssonntag 10./11. Juni	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr mit Glaubensbekenntnis-Übergabe an die Schüler der 4. Klassen Volksschule und erstem Jahrtag für Frau Rosmarie Studer-Gritzer, In der Grütza 37, mitgestaltet vom Geistreich-Chor und 10.00 Uhr Ex 34,4b.5-6.8-9; 2 Kor 13,11-13; Joh 3,16-18
Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam 14./15. Juni	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr in Levis, 09.00 Uhr Festgottesdienst in Altstadt , mitgestaltet vom Kirchenchor und Fronleichnamprozession (wenn um 08.00 Uhr die große Glocke läutet) mit unserem Musikverein. Wir laden alle Pfarrangehörigen und die Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen zur Mitfeier herzlich ein! Dtn 8,2-3.14b-16a; 1 Kor 10,16-17; Joh 6,51-58 Anschl. Fronleichnamfestle im Garten der Volksschule, veranstaltet vom Feste-Feiern-Team zugunsten unserer Kirchturmsanierung!
Elfter Sonntag im Jahreskreis 17./18. Juni	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr und 10.00 Uhr 11.45 Uhr Bergmesse in Furx mit dem Schiverein Altstadt Ex 19, 2-6a; Röm 5, 6-11; Mt 9, 36-10,8
Zwölfter Sonntag im Jahreskreis 24./25. Juni	VA 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Firmung durch Bischof Benno Elbs in der Pfarrkirche Levis 19.00 Uhr Wortgottesfeier in Altstadt und 10.00 Uhr Eucharistiefeier Jer 20, 10-13; Röm 5,12-15; Mt 10,26-33
Mittwoch 28. Juni	19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für alle, die im Monat Juni der letzten fünf Jahre aus unserer Pfarre gestorben sind. Opfer für die Kirchturmsanierung.
13. Sonntag im Jahreskreis 1./2. Juli	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor, 10.00 Uhr, Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis, Opfer für die Kirchturmsanierung. Anschl. Pfarrkaffee im Pfarrzentrum. 2 Kön 4,8-11.14-16a; Röm 6,3-4.8-11; Mt 10,37-42 14.00 Uhr Tauffeier
Freitag 7. Juli	09.00 Uhr Wortgottesfeier zum Schulschluss für die Schüler der Volksschule mit Schulentlass-Segnung für die Viertklässler

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Mai** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 31. Mai**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Opfer für die Kirchturmsanierung.

Mai	Albert Bärenzung, Sackgasse 8	+ 21.05.2012
	Manfred Weber, Bregenz	+ 24.05.2012
	Herlinde Dreier, Herrenhofgasse 21a	+ 08.05.2013
	Robert André, Lomsstraße 5	+ 18.05.2013
	Maria Schreiber, Bruderhofstraße 1	+ 23.05.2013
	Edith Oberzaucher, Beim Mühlbach 4	+ 18.05.2014
	Otto Ammann, Feldkirch	+ 30.05.2014
	Karin Egle, Staudachweg 13	+ 23.05.2015
	Wilma Wüstner, früherer Kaiserstraße 31	+ 10.05.2016

Den ersten Jahrtag für Frau Wilma Wüstner, früherer Kaiserstraße 31, begehen wir in der Eucharistiefeier am 6. Mai um 19.00 Uhr.

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Juni** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 28. Juni**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Opfer für die Kirchturmsanierung.

Juni	Agatha Riener, Levis	+ 05.06.2012
	Georg Tiefenthaler, Churwaldenstraße 11	+ 06.06.2012
	Rudolf Abbrederis, Langenfurch 28	+ 14.06.2012
	Ferdinand Walser, Nofels	+ 22.06.2012
	Elmar Thurner, Reichsstraße 7a	+ 23.06.2012
	Herlinde Starzacher, In der Grütza 3	+ 05.06.2013
	Anton Gorbach, Heimatweg 5	+ 22.06.2013
	Kurt Mayer, Klosterstraße 1	+ 26.06.2013
	Hildegard Alton, Reichsstraße 45	+ 08.06.2016
	Rosmarie Studer-Gritzer, In der Grütza 37	+ 10.06.2016
	Franz Schwarz, Königshofstraße 30	+ 12.06.2016
	Barbara Steiner, Feldkreuzweg 21	+ 18.06.2016

Den ersten Jahrtag für Frau Rosmarie Studer-Gritzer, In der Grütza 37, begehen wir in der Eucharistiefeier am 10. Juni um 19.00 Uhr.



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Günter Raich, Kiebersbündtweg 7

Jahrgang 1962



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Chiara Tamara, der Eltern Alexandra und Martin Mulderer, Rankweil

Emma Maria Luise Helena, der Eltern Irene Glatzl und Andreas Fritsch, Herrenhofgasse 7

Unsere nächsten Taftermine:

Sonntag, 4. Juni 2017 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 31. Mai 2017, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Sonntag, 2. Juli 2017 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 28. Juni 2017, um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag möglich.

Maiandachten in der St. Martinskapelle

Montag, Dienstag und Freitag
jeweils um 19.00 Uhr

Wir laden alle Pfarrangehörigen recht herzlich zum gemeinsamen Beten ein!



*„Wenn dir der Gedanke kommt,
dass alles,
was du über Gott gedacht hast,
verkehrt ist
und dass es keinen Gott gibt,
so gerate darüber nicht in Bestürzung.*

Es geht allen so.

*Glaube aber nicht,
dass dein Unglaube daher rührt,
dass es keinen Gott gibt.*

*Wenn du nicht mehr an den Gott glaubst,
an den du früher geglaubt hast,
so rührt das daher,
dass in deinem Glauben etwas
verkehrt war,
und du musst dich bemühen,
besser zu begreifen,
was du Gott nennst.*

*Wenn ein Wilder
an seinen hölzernen Gott
zu glauben aufhört,
so heißt das nicht,
dass es keinen Gott gibt,
sondern nur,
dass er nicht aus Holz ist.“*

Leo Tolstoi

Lange Nacht der Kirchen

Am 9. Juni 2017 findet österreichweit wieder die „Lange Nacht der Kirchen“ statt, so auch hier in unserer Pfarrkirche.

Mit einem abwechslungsreichen Programm laden wir zum Mitmachen, Mitsingen, Mitbeten... recht herzlich ein!

Wir freuen uns auf viele große und kleine Besucher bzw. Nachtschwärmer!

Für den Pfarrgemeinderat
Cornelia Malin



Programm in unserer Pfarrkirche

"Unterwegs mit Gott" - Kinderfahrzeugsegnung, 18.00 Uhr – 18.30 Uhr
Fahrrad, Dreirad, Roller, Skateboard, Kinderwagen & Co.

„Ich hänge an meinem (Kirch-)turm“, 18.00 Uhr – 21.00 Uhr
„Turmklettern“ auf dem Kirchplatz für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter (mit Sicherung durch Bergrettung)

Geheimnis Kirche - Kirchenführung für Kinder, 18.30 Uhr – 19.30 Uhr
Wer waren die Heiligen Zeno und Pankratius? Kann man durch einen brennenden Dornbusch gehen? Wird auf dem Ambo Eisen geschmiedet? Gibt es tatsächlich ein Tier mit sieben Augen?

Kirchturmbesteigung, 19.30 Uhr – 20.15 Uhr
Führung in die „schwindligen“ Höhen des Kirchturms mit Pfr. Ronald Stefani
Kinder nur in Begleitung Erwachsener!

„Shalama bayta“ – Friede sei diesem Hause, 20.15 Uhr – 21.00 Uhr
Eine herzliche Einladung zum Chanten, Mitsingen und Mittanzen in besonderer Atmosphäre.

Kirchturmbesteigung, 21.00 Uhr – 21.45 Uhr
Kirchturmbesteigung, 21.45 Uhr – 22.30 Uhr
Kinder nur in Begleitung Erwachsener!

Orgelimprovisationen in der dunklen Kirche, 22.30 Uhr – 23.15 Uhr
Jürgen Natter spielt Orgelwerke aus drei Jahrhunderten und improvisiert.

Vigilfeier, 23.30 Uhr – 00.00 Uhr
Feierliches Nachtgebet zum Abschluss der Langen Nacht der Kirchen.

Heftige Explosionen töteten 45 Kopten während des Sonntagsgottesdienstes



Der Palmsonntag ist für die Christen ein wichtiger Tag, doch heute ist er von tiefster Trauer überschattet: Bei zwei Anschlägen – in Tanta (im Norden des Landes) und in der Nähe von Alexandria – starben 45 Kopten. Der IS bekannte sich zu den Taten.

Zwei Anschläge an einem Tag, zwei Mal ist das Ziel eine Kirche: Diese blutigen Attentate haben die Kopten Ägyptens mitten ins Herz getroffen. Mehr als 45 Menschen wurden bei den brutalen Anschlägen getötet, Dutzende zum Teil schwer verwundet. In dem Gotteshaus in Alexandria hatte zuvor der koptisch-orthodoxe Patriarch Tawadros II. den Palmsonntagsgottesdienst gefeiert. Er blieb unverletzt. Indes reagierte noch am gleichen Abend der ägyptische Staatschef Abdel Fattah al-Sisi mit der Verhängung eines dreimonatigen Ausnahmezustandes.

Papst und Großimam tief betroffen von den Anschlägen

Die Nachricht von der Attacke in Tanta erreichte den Papst während seiner Palmsonntagsmesse auf dem Petersplatz. Tief betroffen reagierte er: „Möge der Herr das Herz der Menschen, die Terror, Gewalt und Tod säen, bekehren und auch das Herz derer, die Waffenhandel betreiben“. Franziskus hatte bereits vor dem Attentat seinen Besuch in Ägypten für Ende April angekündigt. Scheich Ahmed Al-Tayyeb, Großimam der Kairoer Al Azhar-Universität von Kairo, wird den Papst am 28./29. April in der höchsten Lehrinrichtung des sunnitischen Weltislam treffen. Die Terrorakte hat dieser als „verabscheuungswürdig“ scharf verurteilt, „die auf das Leben Unschuldiger zielte“.

Die Kopten sind die größte christliche Religionsgemeinschaft im Nahen Osten und machen rund 10% der 90 Millionen Einwohner Ägyptens aus.

Unterschriftenlisten zur Unterstützung verfolgter Christen liegen regelmäßig in der Pfarrkirche auf.

Textquelle und weitere Infos unter www.csi.or.at

Musikalischer Hörerlebnis

Das Ensemble Concordanza tritt in einer interessanten Besetzung auf: Margit Arda und Martina Wachter-Ebli – Blockflöten, Emil Salzmann – Fagott, Yenisey Rodriguez – Violoncello und Hubert Allgäuer – Orgel und Cembalo. Durch die Vielfalt der Instrumente und die Möglichkeit, diese verschieden miteinander zu kombinieren, ergeben sich immer wieder neue Klangfarben.



Der musikalische Bogen wird gespannt vom Mittelalter über die Renaissance- und Barockzeit bis zur Moderne. Bekannte Komponisten wie Dowland, Vivaldi oder Bartók stehen neben unbekannteren Verfassern wie Maute, Castello oder Williams. Die fünf Musiker nehmen Sie mit auf eine abwechslungsreiche und kurzweilige musikalische Reise durch die Epochen.

Da das Konzert eine knappe Stunde dauert, ist es für alle Altersgruppen geeignet.

Wann: 10. Juni 2017 um 20.15 Uhr

Wo: Pfarrkirche Altenstadt

Eintritt: freiwillige Spenden

Hubert Allgäuer

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altenstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (Juli/August/September): 10. Juni 2017

Fahrradputzaktion

der Altenstädter Minis



**Bring uns dein schmutziges Fahrrad,
wir bringen es auf Hochglanz und danken für deine
Spende für das „Projekt Albanien“!**

Infos zu diesem Hilfsprojekt findest du unter www.projekt-albanien.at

- Wann?** Samstag, 10. Juni 2017, zwischen 09.00 und 12.00 Uhr
Um 12.00 Uhr ist Fahrradsegnung
- Wo?** Im und ums Pfarrzentrum Altenstadt
- Tipp!** Um die Wartezeit zu versüßen, gibt's Kuchen und Kaffee

Wir freuen uns auf viele BesucherInnen und Fahrräder!

Eure MinistrantInnen





Katholische Frauenrunde

Nicht unter Hast zu leiden,
ist ein Stück Himmel auf Erden.
Johannes XXIII.

Seniorenausflug

9. Mai um 13.30 Uhr



Wir treffen uns am Parkplatz beim „Café Mayer“ und fahren in den nördlichsten Punkt im schönen Vorderwald. Unser Ziel ist Sulzberg, wo wir bei Kaffee und Kuchen einkehren werden.

Es bietet sich auch die Möglichkeit für einen kurzen Spaziergang mit Fernsicht auf das Westallgäu. Auch ein Besuch der Kirche zum heiligen Laurentius, die das Ortsbild bestimmt, lohnt sich sicher.



Die Frauenrunde freut sich auf zahlreiche Teilnehmer!



Katholische Frauenrunde

Bereit sein ist viel; warten können ist mehr.
Doch erst den rechten Augenblick nutzen, das ist alles.
Arthur Schnitzler

Seniorenachmittag im PZ

13. Juni um 14.30 Uhr

Wir treffen uns um 14.30 Uhr in der Klosterkirche zu einem Gottesdienst mit Pfarrer Ronald und danken dabei für die schönen Stunden unseres Beisammenseins. Anschließend lassen wir den letzten Nachmittag vor der Sommerpause gemütlich bei Essen, Trinken und Singen ausklingen.

Die Frauenrunde freut sich auf zahlreichen Besuch!

Das Pfarrkaffee-Team lädt wieder herzlich zum gemütlichen Treffen im PZ nach dem Sonntags-Gottesdienst ein:

Sonntag, 21. Mai 2017 - mit Kinderprogramm
Sonntag, 2. Juli 2017

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Jeweils ein Bild von oben und ein Bild von unten ergeben ein Doppelwort.
Und wer die Doppelwörter richtig einträgt, kann zwischen den beiden Pfeilen
das Lösungswort lesen.

The puzzle grid is a 10x10 grid of squares. The letters are placed as follows:

N									
	H								
F									
	D								
S									

Clues above the grid (from left to right):
 1. A drawing of a finger.
 2. A drawing of musical notes.
 3. A drawing of an open hand.
 4. A large number '3' and a drawing of a stamp.

Clues below the grid (from left to right):
 1. A drawing of a soccer ball.
 2. A drawing of a bicycle.
 3. A drawing of a hat.
 4. A drawing of a key.

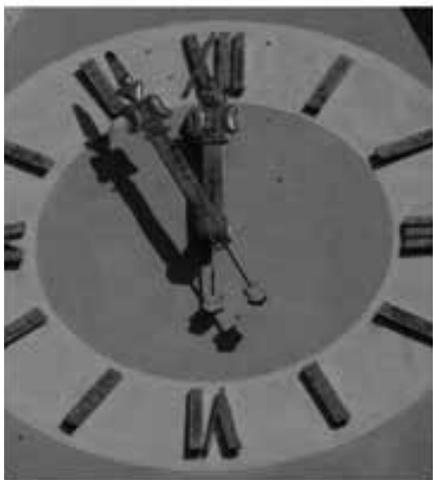
Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie
bis spätestens 31. Mai 2017 beim Pfarrbüro in den Briefkasten.
Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben,
verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

 Name

Alter

 Adresse

Kircha im Dorf – Mitand fura Kirchturm



Spendenmöglichkeiten:

- Spendenkonto
Pfarrkirche Altstadt
Raiba Feldkirch
IBAN AT73 3742 2000 0203 0484
Zweck: Kirchturmsanierung
- Kirchenopfer am 1. Sonntag im Monat,
sowie beim allgemeinen Jahrtag.
- Gedenkspenden bei Todesfällen.
Diese können auch in der Sakristei bei
den Trauerfeierlichkeiten abgegeben
werden.
- Spendensammlung
an Stelle von Geschenken
bei Geburtstagen, Jubiläen
oder anderen Feierlichkeiten.
- Beteiligung an der Bausteinaktion
nach Ihren Möglichkeiten.
- Ihre Idee bei privaten Initiativen
zugunsten des Kirchturms.
- Beteiligung an weiteren Aktionen –
jede Idee und Initiative ist
willkommen!